



Osternacht 2020

Abbildung: letzte Station „Auferstehung“
des Kreuzwegs in St. Ludger

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

OSTERN FEIER DER OSTERNACHT

LICHTFEIER

SEGNUNG DES FEUERS UND BEREITUNG DER OSTERKERZE

Der Priester begrüßt die Gemeinde und führt sie kurz in den Sinn der Nachtfeier ein:

Liebe Brüder und Schwestern!

In der Osternacht ist unser Herr Jesus Christus vom Tode auferstanden und zum Leben hinübergegangen. Darum hält die Kirche in der ganzen Welt diese Nacht heilig: sie lädt ihre Söhne und Töchter, wo immer sie wohnen, ein, zu wachen und zu beten. Auch wir sind in (zu Beginn - am Ende) dieser Nacht der Einladung gefolgt. Wir begehen das Gedächtnis des österlichen Heilswerkes Christi, indem wir das Wort Gottes hören und die heiligen Mysterien feiern in der zuversichtlichen Hoffnung, dass wir einst am Sieg Christi über den Tod und an seinem Leben in Gott teilnehmen dürfen.

Er segnet das Feuer.

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen,
die an dich glauben,
das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.
Segne + dieses neue Feuer,
das die Nacht erhellt,
und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir,
dem unvergänglichen Licht,
damit wir mit reinem Herzen
zum ewigen Osterfest gelangen.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Wo es Brauch ist, ritzt nun der Priester mit einem Griffel ein Kreuz in die Kerze, darüber zeichnet er den griechischen Buchstaben Alpha, darunter den Buchstaben Omega, zwischen die Kreuzarme schreibt er die Jahreszahl. Dabei spricht er:

Christus, gestern und heute, (senkrechter Balken)
Anfang und Ende, (Querbalken)
Alpha (über dem Kreuz)
und Omega. (unter dem Kreuz)
Sein ist die Zeit (1. Ziffer)
und die Ewigkeit. (2. Ziffer)
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit (3. Ziffer)
in alle Ewigkeit. Amen. (4. Ziffer)

In das eingeritzte Kreuz kann der Priester fünf Weihrauchkörner einfügen in nebenstehender Reihenfolge; dabei spricht er:

Durch seine heiligen Wunden, (1)
die leuchten in Herrlichkeit, (2)
behüte uns (3)
und bewahre uns (4)
Christus, der Herr. Amen. (5)

Der Priester zündet am Feuer die Osterkerze an und spricht dabei:

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

OSTERLOB (EXSULTET)

Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.

(Darum bitte ich euch, geliebte Brüder, ihr Zeugen des Lichtes, das diese Kerze verbreitet: Ruft mit mir zum allmächtigen Vater um sein Erbarmen und seine Hilfe, dass er, der mich ohne mein Verdienst, aus reiner Gnade, in die Schar der Leviten berufen hat, mich erleuchte mit dem Glanz seines Lichtes, damit ich würdig das Lob dieser Kerze verkünde.)

V: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

V: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

V: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

V: In Wahrheit ist es würdig und recht, den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater, mit aller Glut des Herzens zu rühmen und seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, mit jubelnder Stimme zu preisen. Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat. Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden! O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.

In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener. So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die entzündet wurde am lodernden Feuer zum Ruhme des Höchsten.

Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. Denn die

Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!

Darum bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

WORTGOTTESDIENST

ZUR 1. LESUNG Der biblische Bericht über die Erschaffung der Welt ist nicht eine naturwissenschaftliche Darstellung, sondern eine religiöse Aussage über Gott und diese Welt. Die Sprache ist groß und feierlich. Deutlich wird die Erschaffung des Menschen herausgehoben. Mit Weisheit und Liebe hat Gott ihn nach seinem Bild geschaffen und ihm die Schöpfung unterworfen. Sie soll dem Menschen gehorchen, er aber soll sie in der Ordnung Gottes verwalten.

ERSTE LESUNG **Gen 1, 1.26-31a**

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut

Lesung
aus dem Buch Génesis.

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

Dann sprach Gott:
Lasst uns Menschen machen
als unser Bild, uns ähnlich!

Sie sollen walten über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels,
über das Vieh,
über die ganze Erde
 und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.
Gott erschuf den Menschen als sein Bild,
als Bild Gottes erschuf er ihn.
Männlich und weiblich erschuf er sie.

Gott segnete sie
und Gott sprach zu ihnen:
 Seid fruchtbar und mehrt euch,
füllt die Erde
und unterwerft sie
und waltet über die Fische des Meeres,
 über die Vögel des Himmels
 und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Dann sprach Gott:
 Siehe, ich gebe euch alles Gewächs,
 das Samen bildet auf der ganzen Erde,
und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin.
Euch sollen sie zur Nahrung dienen.
Allen Tieren der Erde,
 allen Vögeln des Himmels
 und allem, was auf der Erde kriecht,
 das Lebensatem in sich hat,
 gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung.
Und so geschah es.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

ANTWORTPSALM

Kehrvers *GL 312, 2: Sende aus deinen Geist
und das Antlitz der Erde wird neu kundgetan*

Ps 104 (103), 1-2.5-6.10 u. 12.13-14b.24 u. 1ab

Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

Kehrvers

Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, *
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, *
die Wasser standen über den Bergen.

Kehrvers

Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Darüber wohnen die Vögel des Himmels, *
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Kehrvers

Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, *
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh *
und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen.

Kehrvers

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Preise den HERRN, meine Seele! *
HERR, mein Gott, überaus groß bist du!

Kehrvers

GEBET

Allmächtiger Gott,
du hast den Menschen wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer erlöst.
Hilf uns, den Verlockungen der Sünde
durch die Kraft des Geistes zu widerstehen,
damit wir zu den ewigen Freuden gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

ZUR 2. LESUNG Der Auszug aus Ägypten lebt in der Erinnerung Israels als das grundlegende Heilsereignis des Anfangs. Ägypten bedeutete Knechtschaft; das Schilfmeer (das Rote Meer) hätte für Israel den Tod bedeutet, wenn Gott nicht eingegriffen hätte. Der Apostel Paulus nennt den Durchzug durch das Rote Meer eine „Taufe“: ein Vorbild der Taufe, in der wir mit Christus gestorben und auferstanden sind. Die Rettung am Schilfmeer ist auch Vorbild des rettenden Eingreifens Gottes am Ende der Zeit (Offb 15, 3–4).

ZWEITE LESUNG Ex 14, 15 – 15, 1

Die Israeliten zogen auf trockenem Boden mitten durch das Meer

Lesung
aus dem Buch Éxodus.

**In jenen Tagen,
als die Israeliten sahen,
dass die Ägypter ihnen nachrückten,
erschrakten sie sehr
und schrien zum HERRN.
Da sprach der HERR zu Mose: Was schreist du zu mir?
Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.
Und du heb deinen Stab hoch,
streck deine Hand über das Meer und spalte es,
damit die Israeliten
auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!
Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten,
damit sie hinter ihnen hineinziehen.**

**So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht,
an seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweisen.**

**Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin,
wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweise.**

**Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte,
brach auf
und ging nach hinten
und die Wolkensäule brach auf
und stellte sich hinter sie.**

**Sie kam zwischen das Lager der Ägypter
und das Lager der Israeliten.**

**Die Wolke war da und Finsternis
und Blitze erhellten die Nacht.**

So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.

**Mose streckte seine Hand über das Meer aus
und der Herr trieb die ganze Nacht
das Meer durch einen starken Ostwind fort.**

**Er ließ das Meer austrocknen
und das Wasser spaltete sich.**

**Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein,
während rechts und links von ihnen
das Wasser wie eine Mauer stand.**

**Die Ägypter setzten ihnen nach;
alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter
zogen hinter ihnen ins Meer hinein.**

**Um die Zeit der Morgenwache
blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule
auf das Lager der Ägypter
und brachte es in Verwirrung.**

**Er hemmte die Räder an ihren Wagen
und ließ sie nur schwer vorankommen.**

Da sagte der Ägypter:

**Ich muss vor Israel fliehen;
denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.**

Darauf sprach der HERR zu Mose:

**Streck deine Hand über das Meer,
damit das Wasser zurückflutet
und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!
Mose streckte seine Hand über das Meer
und gegen Morgen
flutete das Meer an seinen alten Platz zurück,
während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen.**

So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer.

Das Wasser kehrte zurück

**und bedeckte Wagen und Reiter,
die ganze Streitmacht des Pharaos,
die den Israeliten ins Meer nachgezogen war.**

Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.

Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden

**mitten durch das Meer gezogen,
während rechts und links von ihnen
das Wasser wie eine Mauer stand.**

So rettete der HERR an jenem Tag

Israel aus der Hand der Ägypter.

Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.

Als Israel sah,

dass der HERR

**mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte,
fürchtete das Volk den HERRN.**

Sie glaubten an den HERRN und an Mose, seinen Knecht.

**Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied;
sie sagten:**

**Ich singe dem HERRN ein Lied,
denn er ist hoch und erhaben.**

Ross und Reiter warf er ins Meer.

ANTWORTPSALM

Kehrvers *GL 312, 4: Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat er sich kundgetan*

Ex 15, 1b-2b.2c-3.4-5.6 u. 13.17-18

Ich singe dem HERRN ein Lied, /
denn er ist hoch und erhaben. *
Ross und Reiter warf er ins Meer.
Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, *
er ist mir zur Rettung geworden.

Kehrvers

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; *
den Gott meines Vaters will ich rühmen.
Der HERR ist ein Krieger, *
HERR ist sein Name.

Kehrvers

Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer. *
Seine besten Vorkämpfer versanken im Roten Meer.
Fluten deckten sie zu, *
sie sanken in die Tiefe wie Steine.

Kehrvers

Deine Rechte, HERR, ist herrlich an Stärke; *
deine Rechte, HERR, zerschmettert den Feind.
Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast, *
du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung.

Kehrvers

Du wirst sie hinbringen und einpflanzen auf den Berg deines Erbes, *
den du, HERR, zu deiner Wohnstätte gemacht hast, um dich
niederzulassen,
zu einem Heiligtum, HERR, von deinen Händen gegründet. *
Der HERR ist König für immer und ewig.

Kehrvers

GEBET

Gott,
deine uralten Wunder leuchten noch in unseren Tagen.
Was einst dein mächtiger Arm an *einem* Volk getan hat,
das tust du jetzt an allen Völkern:
Einst hast du Israel aus der Knechtschaft des Pharaos befreit
und durch die Fluten des Roten Meeres geführt;
nun aber führst du alle Völker
durch das Wasser der Taufe zur Freiheit.
Gib, dass alle Menschen Kinder Abrahams werden
und zur Würde des auserwählten Volkes gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

ZUR 3. LESUNG Nach der Zerstörung Jerusalems (587 v. Chr.) empfängt der Prophet ein Gotteswort, das ihm das Geschehene deutet und die Zukunft enthüllt. Gott wird Israel nicht seinem Schicksal überlassen. Die Rettung wird aber nicht nur darin bestehen, dass die Gefangenen heimkehren dürfen; Gott wird ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Mit einem erneuerten Volk wird er einen neuen Bund schließen.

DRITTE LESUNG Ez 36, 16-17a.18-28

Ich gieße reines Wasser über euch aus und gebe euch ein neues Herz

Lesung
aus dem Buch Ezechiel.

**Das Wort des HERRN erging an mich:
Menschensohn,
als die vom Haus Israel in ihrem Land wohnten,
machten sie es durch ihre Wege und ihre Taten unrein.
Da goss ich meinen Zorn über sie aus,
weil sie Blut vergossen im Land
und es mit ihren Götzen befleckten.
Ich zerstreute sie unter die Nationen;
in die Länder wurden sie vertrieben.**

Nach ihren Wegen und nach ihren Taten
habe ich sie gerichtet.
Als sie aber zu den Nationen kamen,
entweiheten sie überall, wohin sie kamen,
meinen heiligen Namen;
denn man sagte von ihnen:
Das ist das Volk des HERRN
und doch mussten sie sein Land verlassen.
Da tat mir mein heiliger Name leid,
den das Haus Israel bei den Nationen entweihete,
wohin es auch kam.

Darum sag zum Haus Israel:
So spricht Gott, der HERR:
Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel,
sondern um meines heiligen Namens willen,
den ihr bei den Nationen entweihet habt,
wohin ihr auch gekommen seid.
Meinen großen, bei den Nationen entweiheten Namen,
den ihr mitten unter ihnen entweihet habt,
werde ich wieder heiligen.
Und die Nationen
- Spruch Gottes, des HERRN -
werden erkennen, dass ich der HERR bin,
wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.
Ich nehme euch heraus aus den Nationen,
ich sammle euch aus allen Ländern
und ich bringe euch zu eurem Ackerboden.
Ich gieße reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein.
Ich reinige euch von aller Unreinheit
und von allen euren Götzen.
Ich gebe euch ein neues Herz
und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.
Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch
und gebe euch ein Herz von Fleisch.

**Ich gebe meinen Geist in euer Inneres
und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Rechtsentscheide achtet
und sie erfüllt.**

**Dann werdet ihr in dem Land wohnen,
das ich euren Vätern gegeben habe.
Ihr werdet mir Volk sein
und ich, ich werde euch Gott sein.**

ANTWORTPSALM

Kehrvers *GL 312, 8: Wie der Hirsch verlangt nach frischem Wasser,
so verlangt meine Seele, Gott, nach dir*

Ps 42 (41), 3.5bcd; 43 (42), 3-4

Meine Seele dürstet nach Gott, *
nach dem lebendigen Gott.
Wann darf ich kommen *
und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Kehrvers

Ich will in einer Schar einherziehn. *
Ich will in ihr zum Hause Gottes schreiten,
im Schall von Jubel und Dank *
in festlich wogender Menge.

Kehrvers

Sende dein Licht und deine Wahrheit; sie sollen mich leiten; *
sie sollen mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen
Wohnungen.
So will ich kommen zu Gottes Altar, /
zum Gott meiner Freude und meines Jubels. *
Ich will dir danken zur Leier, Gott, du mein Gott.

Kehrvers

GEBET

Gott,
du unwandelbare Kraft, du ewiges Licht,
schau gütig auf deine Kirche
und wirke durch sie das Heil der Menschen.
So erfahre die Welt, was du von Ewigkeit her bestimmt hast:
Was alt ist, wird neu,
was dunkel ist, wird licht,
was tot war, steht auf zum Leben,
und alles wird wieder heil in dem,
der der Ursprung von allem ist,
in unserem Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

GLORIA

GL 170: Allein Gott in der Höh sei Ehr

TAGESGEBET

Gott, du hast diese Nacht hell gemacht
durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn.
Erwecke in deiner Kirche den Geist der Kindschaft,
den du uns durch die Taufe geschenkt hast,
damit wir neu werden an Leib und Seele
und dir mit aufrichtigem Herzen dienen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ZUR EPISTEL *Christus ist ein für alle Mal gestorben und von den Toten auferstanden; sein Leben ist göttliches Leben. In diese Christuswirklichkeit sind wir durch die Taufe eingetreten; alles hat Gott uns durch ihn und mit ihm geschenkt. Aber was wir empfangen haben, muss gelebte Wirklichkeit werden: in der Zustimmung des Glaubens und im Ja des Gehorsams.*

EPISTEL

Röm 6, 3-11

Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden

Lesung

**aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.**

Schwestern und Brüder!

**Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
sind auf seinen Tod getauft worden.**

**Wir wurden ja mit ihm begraben
durch die Taufe auf den Tod,**

damit auch wir,

**so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.**

Wenn wir nämlich

**mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden,
dann werden wir es auch
mit der seiner Auferstehung sein.**

Wir wissen doch:

**Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt,
damit der von der Sünde beherrschte Leib
vernichtet werde,**

sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

Denn wer gestorben ist,

der ist frei geworden von der Sünde.

ZUM EVANGELIUM *Über die Auferstehung Jesu gibt es keinen eigentlichen Bericht. Auch das Matthäusevangelium beschreibt nicht den Vorgang der Auferstehung, sondern berichtet das, was unmittelbar danach geschah. Das Wichtigste in diesem Osterevangelium sind die Worte des Engels (28, 5–7), dann die Erscheinung des Auferstandenen und sein Auftrag an die Frauen (28, 9–10). Jesus tritt mit göttlicher Vollmacht auf; er bestellt die Jünger nach Galiläa, dort wird er ihnen den Auftrag geben, alle Menschen der Erde zu seinen Jüngern zu machen (28, 16–20).*

EVANGELIUM

Mt 28, 1–10

Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Nach dem Sabbat,

**beim Anbruch des ersten Tages der Woche,
kamen Maria aus Mágdala und die andere Maria,
um nach dem Grab zu sehen.**

**Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben;
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,
trat an das Grab,
wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.**

**Sein Aussehen war wie ein Blitz
und sein Gewand weiß wie Schnee.**

**Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter
und waren wie tot.**

Der Engel aber sagte zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier;

denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

**Dann geht schnell zu seinen Jüngern
und sagt ihnen:**

**Er ist von den Toten auferstanden
und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa,
dort werdet ihr ihn sehen.**

Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab
voll Furcht und großer Freude
und sie eilten zu seinen Jüngern,
um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen
und sagte: Seid begrüßt!
Sie gingen auf ihn zu,
warfen sich vor ihm nieder
und umfassten seine Füße.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Geht und sagt meinen Brüdern,
sie sollen nach Galiläa gehen
und dort werden sie mich sehen.



TAUFFEIER

ALLERHEILIGENLITANEI

- V: Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.
V: Christus, erbarme dich. A: Christus, erbarme dich.
V: Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.
- V: Gott Vater im Himmel, A: erbarme dich unser.
V: Gott Sohn, Erlöser der Welt,
V: Gott Heiliger Geist,
V: Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
- V: Heilige Maria, Mutter Gottes, A: bitte für uns.
V: Heiliger Michael, heiliger Gabriel und heiliger Raphael,
V: Alle heiligen Engel,
- V: Heiliger Abraham,
V: Heiliger Mose,
V: Heiliger Johannes der Täufer,
V: Heiliger Josef,
V: Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
- V: Heiliger Petrus und heiliger Paulus,
V: Heiliger Andreas,
V: Heiliger Johannes und heiliger Jakobus,
V: Heiliger Matthias,
V: Alle heiligen Apostel,
- V: Heiliger Lukas und heiliger Markus,
V: Heilige Maria Magdalena,
V: Alle heiligen Jünger des Herrn,

V: Heiliger **S**tephanus, A: bitte für uns.

V: Heiliger Ignatius von Antio**ch**ien,

V: Heiliger Cy**r**iakus,

V: Heilige **A**gnes,

V: Heiliger Bonif**a**tius,

V: Heiliger Thomas **M**orus,

V: Alle heiligen **M**ärtyrer,

V: Heiliger Leo und heiliger **G**regor,

V: Heiliger August**i**nus,

V: Heiliger Cyrill und heiliger Meth**o**dus,

V: Heiliger **L**iudger,

V: Alle heiligen Päpste, Bischöfe und Lehrer der **K**irche,

V: Heiliger **B**enedikt,

V: Heiliger **B**ernhard,

V: Heiliger Franziskus und heiliger Dom**i**nikus,

V: Heiliger Thomas von **A**quin,

V: Heiliger Ignatius von Loy**o**la,

V: Heiliger Petrus Can**i**sius,

V: Heiliger Martin von **P**orres,

V: Heilige Katharina von Si**e**na,

V: Heilige Birgitta von **S**chweden,

V: Heilige Theresia von **A**vila,

V: Heilige Edith **S**tein,

V: Alle heiligen Jungfrauen und **O**rdensleute,

V: Heilige **M**onika,

V: Heilige **H**edwig,

V: Heilige **E**lisabeth,

V: Alle heiligen Eheleute und **E**ltern,

V: Ihr Heiligen unseres **L**andes,

V: Ihr Heiligen unseres **B**istums,

V: Alle Heiligen **G**ottes,

V: Jesus, sei uns gnädig, A: Herr, befreie uns.
V: Von allem Bösen,
V: Von aller Sünde,
V: Von der Versuchung durch den Teufel,
V: Von Zorn, Hass und allem bösen Willen,
V: Von dem ewigen Tode,
V: Durch deine Menschwerdung,
V: Durch deine Geburt und dein heiliges Leben,
V: Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
V: Durch dein Kreuz und dein Sterben,
V: Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt,
V: Durch die Sendung des Heiligen Geistes,
V: Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit,

V: Wir armen Sünder, A: wir bitten dich, erhöre uns.

V: Heilige in deiner Gnade dieses Wasser für die Taufe deiner Kinder,

V: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes,

V: Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

TAUFWASSERWEIHE

Allmächtiger, ewiger Gott, deine unsichtbare Macht bewirkt das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe: Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Selbst die Sintflut war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang. Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da

waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind.

Allmächtiger, ewiger Gott, dein geliebter Sohn wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am Kreuz hing, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser. Nach seiner Auferstehung befahl er den Jüngern: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfangen die Gnade deines eingeborenen Sohnes vom Heiligen Geiste, damit der Mensch, der auf dein Bild hin geschaffen ist, durch das Sakrament der Taufe gereinigt wird von der alten Schuld und aus Wasser und Heiligem Geiste aufersteht zum neuen Leben deiner Kinder.

Bei den folgenden Worten kann der Priester die Osterkerze einmal oder dreimal in das Wasser eisenken:

Durch deinen geliebten Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehn zum ewigen Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

ERNEUERUNG DES TAUFBESCHWÖRUNGS

Nach der Segnung des Wassers erneuern alle, mit brennenden Kerzen in den Händen, das Taufbekenntnis:

Priester:

Liebe Brüder und Schwestern!

Wir alle sind einst durch das österliche Geheimnis der Taufe mit Christus begraben worden, damit wir mit ihm auferstehen zu einem neuen Leben. Nach den vierzig Tagen der Fastenzeit, in denen wir uns auf Ostern vorbereitet haben, wollen wir darum das Taufversprechen erneuern, mit dem wir einst dem Satan abgeschworen und Gott versprochen haben, ihm, unserem Herrn, in der heiligen katholischen Kirche zu dienen.

P: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

A: Ich widersage.

P: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt?

A: Ich widersage.

P: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

A: Ich widersage.

Dann fragt der Priester:

P: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

A: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

A: Ich glaube.

Der Priester schließt:

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und uns alle Sünden vergeben. Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.

A: Amen.

Der Priester besprengt die Gemeinde mit dem gesegneten Wasser, währenddessen singen alle die Antiphon:

Ich sah ein Wasser ausgehen vom Tempel,
von dessen rechter Seite.

Halleluja, Halleluja.

Und alle, zu denen das Wasser kam, wurden gerettet,
und sie werden rufen:

Halleluja, Halleluja.

FÜRBITTEN

In dieser hochheiligen Nacht lasst uns aus ganzem Herzen
um die Fülle der Erlösung bitten für die gesamte Welt:

- Erwecke deine Kirche, die deine Auferstehung auf ungewohnte Weise feiert, und schenke ihr neu deine österliche Freude. – Stille –

V: Christus, höre uns! **A:** Christus, erhöre uns!

- Gib den Menschen in unserem Land und allen Völkern der Erde Gesundheit, Freiheit und Frieden. - **Stille** -

V: Christus, höre uns! **A:** Christus, erhöre uns!

- Segne die Kinder, die sich auf ihre erste heilige Kommunion vorbereitet haben und sie in diesen Wochen nicht feiern können. - **Stille** -

V: Christus, höre uns! **A:** Christus, erhöre uns!

- Erfülle die Mühseligen und Beladenen, die Kranken und die Sterbenden mit österlicher Hoffnung. - **Stille** -

V: Christus, höre uns! **A:** Christus, erhöre uns!

- Führe unsere Verstorbenen zum ewigen Ostermahl in deinem himmlischen Reich. - **Stille** -

V: Christus, höre uns! **A:** Christus, erhöre uns!

**Denn du hast den Tod besiegt und uns das Leben gebracht.
Dir singen wir den Lobpreis in Ewigkeit.**

VATER UNSER

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
du hast uns durch die österlichen Sakramente gestärkt.
Schenke uns den Geist deiner Liebe,
damit deine Gemeinde ein Herz und eine Seele wird.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

FEIERLICHER SCHLUSS-SEGEN

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne euch und schenke euch seine Freude. – **A:** Amen.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in euch die Gabe der Erlösung. – **A:** Amen.

Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder seiner Gnade; er schenke euch das verheißene Erbe. – **A:** Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und **+** der Heilige Geist. – **A:** Amen.

SCHLUSSGESANG

GL 749: Das Grab ist leer, der Held erwacht